

# „Wir wollen für unsere Gäste da sein“

28 Schüler aus der Partnergemeinde Castelnovo ne' Monti vom 26. bis 30. April in Illingen zu Besuch

Illingen (cb) – Ob das Wörterbuch mit dem Begriff „Schneckenudel“ etwas anzufangen weiß? Die italienischen Schüler aus Castelnovo ne' Monti, die nächste Woche die Partnergemeinde Illingen besuchen, können ihr Nachschlagewerk spätestens am Donnerstagvormittag auf die Probe stellen. Dann werden sie nicht nur von Bürgermeister Harald Eiberger empfangen, sondern auch von Mitgliedern des Partnerschaftskomitees mit der Gebäckspezialität begrüßt.

Bereits am Mittwoch, 26. April, werden 28 Schülerinnen und Schüler, vier Lehrer und ein Busfahrer gegen Abend in Pforzheim-Dillweissenstein erwartet. Dass die Absolventen der Abschlussklasse und ihre Begleiter dort in einer Jugendherberge und nicht in Illingen untergebracht sind, liegt hauptsächlich daran, dass ursprünglich deutlich mehr Gäste angemeldet gewesen seien. Wesentlich mehr, als in der Stromberggemeinde hätten untergebracht werden können, berichtet Ingeborg Beller, die Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses. Die Zahl der Gäste sei durch den krankheitsbedingten Ausfall einer Lehre-



Die Band „Candid“ spielt für die Gäste aus Italien.

Foto: p

rin kurzfristig zusammengeschmolzen. „Dass sich die jungen Leute aus den Partnergemeinden kennen lernen, ist sehr wichtig, gleichzeitig aber auch kolossal schwer umzusetzen“, erinnert die Illinger Gemein-

derätin an die räumliche Distanz einerseits und die Sprachbarriere andererseits.

Außerdem fehle es in Illingen an einem altersmäßigen Pendant zur Abschlussklasse des italienischen Gymnasiums. Das könne sich, hofft Ingeborg Beller, bald ändern, wenn im Vaihinger Gymnasium Italienisch als Fremdsprache eingeführt werde.

„Gerade die Schüler der Abschlussklassen aus Castelnovo ne' Monti zeigen immer großes Interesse an einer Reise nach Deutschland“, weiß Ingeborg Beller, die mit den anderen Ausschussmitgliedern auch dafür verantwortlich zeichnet, möglichst viele der vorab übermittelten Ausflugswünsche zu realisieren. So werden die

italienischen Schüler unter anderem das Kloster Maulbronn, das Porsche-Museum in Stuttgart, eventuell Heidelberg und ganz sicher die KZ-Gedenkstätte in Vaihingen kennen lernen. Dort erwartet die jungen Leute eine englischsprachige Führung.

Deutsch beherrschen die Gäste aus Castelnovo ne' Monti zwar nicht, man werde sich jedoch auch privat auf Englisch und mit Hilfe der „hoch motivierten Italiener aus Illingen“ verständigen können, ist sich Ingeborg Beller sicher. Am Samstagabend ab 18 Uhr sprechen die Jugendlichen aus Italien und Deutschland beim Treffen im Musikvereinsheim in der Wilhelmstraße dann ohnehin nur noch eine Sprache – die der Musik. Ab 19 Uhr spielt die Band „Candid“ aus Mühlacker, die für die beste Performance beim Schülerfestival 2004 in Pforzheim ausgezeichnet worden ist.

Am Sonntagmorgen heißt es dann Abschied nehmen. Wenn der Bus von der Jugendherberge abfährt, werden auch Mitglieder des Partnerschaftskomitees die Taschentücher schwenken. „Wir wollen für unsere Gäste da sein“, formuliert Ingeborg Beller die Devise, die für die ganze Zeit des Besuches gilt. Und vielleicht bringen die jungen Italiener außer ihren Erinnerungen an Illingen ja auch die eine oder andere Schneckenudel im Gepäck nach Hause.